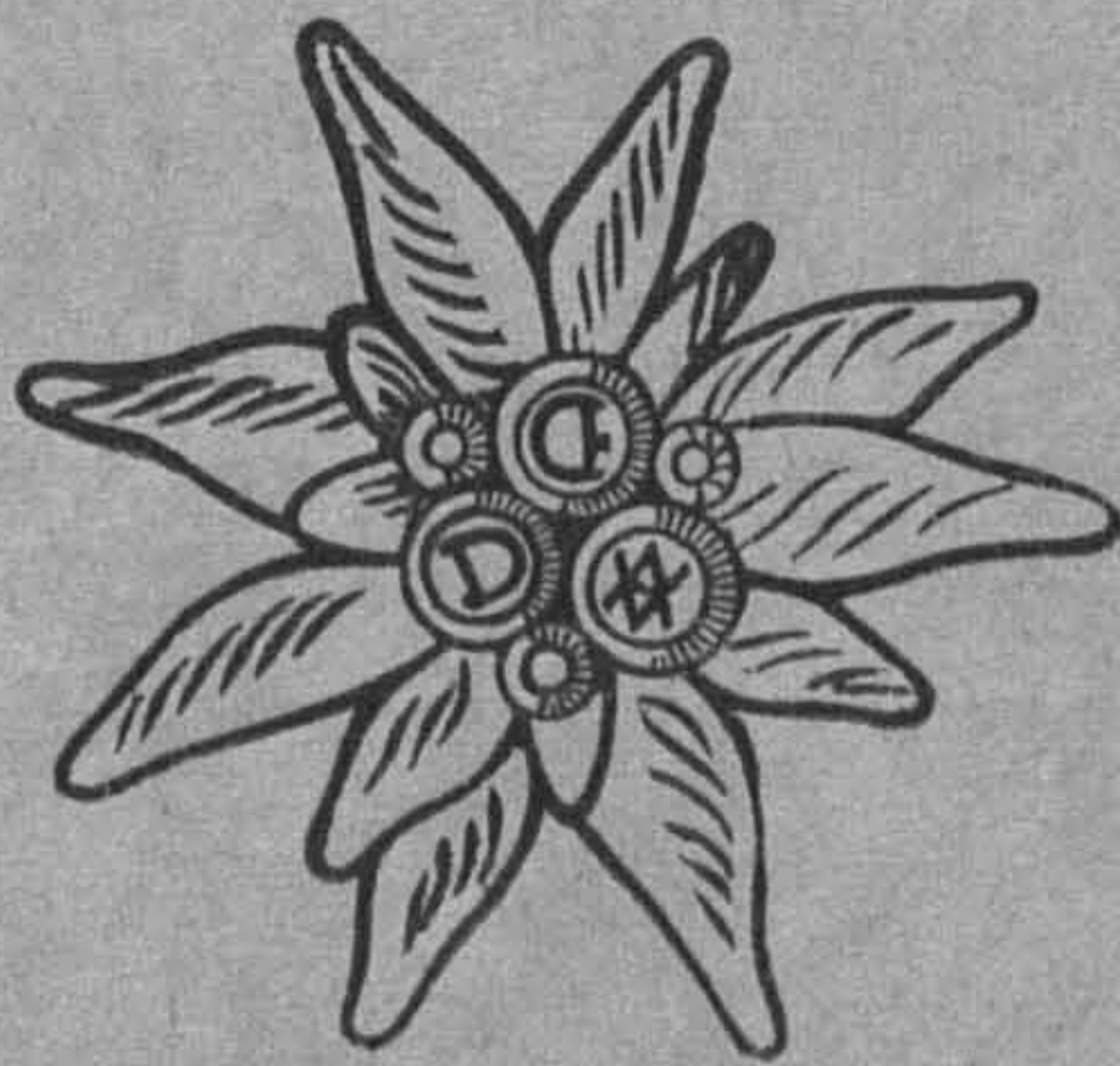


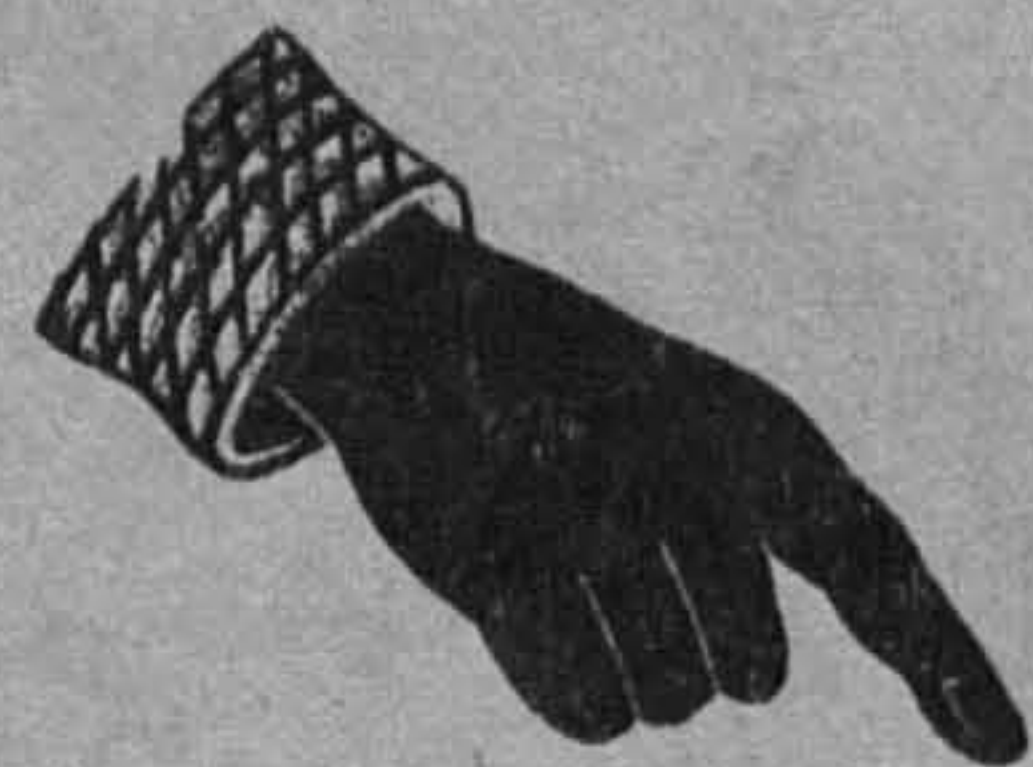
ted 107

Bericht
der
Sektion Reichenau
Niederösterreich
des Deutschen und
Oesterreichischen
Alpenvereins
über das 47. Vereinsjahr
1932



Kurort Reichenau, 1933.

Im Selbstverlage der Sektion. — Druck von G. Prager, Reichenau.



**Die geehrten Mitglieder werden auf die
Allgemeinen Bestimmungen auf Seite 23
besonders aufmerksam gemacht.**

Bericht

über die Tätigkeit der Sektion Reichenau, N.-Oe.
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins
im Jahre 1932.

Im abgelaufenen 47. Vereinsjahr hatte die Sektion den Tod von 7 Mitgliedern zu beklagen, es sind dies die Herren Karl Netzker und Heinrich Rabe, welche der Sektion 34 bzw. 29 Jahre angehörten, Walter Binder, der 15 Jahre das Amt eines Rechnungsprüfers versah, Karl Prager, Anton Jaksch, Leopold Rois, der ausgezeichnete Bergsteiger, Skifahrer und Jugendführer, der am 12. März im Fotschertal einer Lawine zum Opfer fiel, und der jugendliche, bergbegeisterte Hans Beran, der am 17. September an der Südkante des Mittagstein zu Tode stürzte. Wir werden den Dahingeshiedenen stets ein treues Gedenken bewahren.

Der Mitgliederstand erhöhte sich um 16 auf 587, und zwar 377 „A“- , 199 „B“- und 11 „C“-Mitglieder.

Zur Erledigung der laufenden Geschäfte wurden eine Hauptversammlung und drei Ausschusssitzungen einberufen; es kamen 2265 Geschäftsstücke zur Versendung.

Bei der am 3. Dezember 1932 stattgefundenen 47. Hauptversammlung hatte die Sektionsleitung die Freude das Ehrenzeichen für 40 jähr. Mitgliedschaft der Alpinen Gesellschaft „D' Holzknecht“, vertreten durch die Herren Ehrenholzknecht Präsident Eduard F. Matras, Obmann Kommerzialrat Heinz Irmeler und Hermann Pisecker, und Herrn Karl Wutzel, der seit 25 Jahren als Rechnungsprüfer fungiert, sowie das 25 jährige Ehrenzeichen den Herren Pfarrer Ferdinand Haas, Ignaz Lampersberger, Ing. Hans Legat, Eduard Paschka und Gustav Prager zu überreichen; den nicht anwesenden Jubilaren, den Herren Oberinspektor Theodor Steiner, Fritz Berghaus, Direktor August Humpel, Sektionschef Ing.

Fritz Knoll, Obervorwalter Heinrich Marschall, Anton Radsetaulal und Franz Rupp wurde das gewidmete Ehrenzeichen mit der Post zugesandt.

Auf die gute Instandhaltung unseres Otto-Schutzhauses war wie immer unser Hauptaugenmerk gerichtet und es wurden auch heuer verschiedene Arbeiten und Verbesserungen durchgeführt, wofür S 5487.17 aufgewendet wurden.

Die Bewirtschaftung des Schutzhauses durch den Pächter Herrn Camillo Kronich war auch in diesem Jahr klaglos.

Außer den Raxsteigen, deren Instandhaltung durch den Schutzhauspächter einwandfrei besorgt wurde, wurde der größte Teil des übrigen Markierungsgebietes erneuert und zahlreiche Wegtafeln, welche der Hauptausschuß kostenlos beistellte, angebracht.

An Sektionsabenden wurden 9 Lichtbildervorträge gehalten und zwar von den Herren Otto Gießwein „Kärnten, das Land der Seen, Berge und Lieder“ (die Bilder wurden vom Landesamt für Fremdenverkehr in Kärnten beigelegt), Franz Zusanek „Wanderungen durch den Böhmerwald“, Prof. Dr. Egid Filek „Kufstein und der Wilde Kaiser“, Dr. Ernst Hanausek „Mit Skiern auf Oesterreichs höchsten Bergen“, Sepp Dobiasch „Aus unserer Bergheimat“, Amtsrat Karl Sandtner „Rund um den Dachstein“, Dr. Adalbert Defner „Das schöne Tirol“, Ing. Rudolf Pfister „Die moderne Entwicklung Palästinas“ und Gottfr. Fuchs „Das Gesäuse im Wandel der Jahreszeiten“.

An einem Abend wurde den verdienten Rettungsmännern, den Herren Fritz Krebetz und August Heuschöber das vom Hauptausschuß verliehene „Ehrenzeichen für Rettung in Bergnot“ überreicht.

Von unseren Ausschußmitgliedern, den staatlich geprüften Skilehrern Herren Fritz und Otto Gießwein, wurde vom 28. Februar bis 5. März ein Skikurs auf der Rax abgehalten.

Ueber die Tätigkeit der Skiabteilung und der Jugendwandergruppe werden besondere Berichte beigelegt.

Unser Mitglied Herr Dr. Hans Tollner weilte seit Juni als Leiter der österreichischen Polarexpedition auf Jan Mayen, um mit zwei Mitarbeitern meteorologische, erdmagnetische und ähnliche Beobachtungen zu machen. Wir wünschten dem unerschrockenen Gelehrten vor seiner Abreise gutes Gelingen und glückliche Heimkehr nach dem einjährigen Aufenthalt im Polarmeer und hatten die Freude, von ihm ein vom 19. August datiertes Schreiben, das ein zufällig auf der Rückfahrt von Grönland vorüberkommendes französisches Expeditionsschiff, die Quest, das einstige Schiff Shakletons in der Antarktis, mitnahm, zu erhalten, worin er für die Glückwünsche dankt und die Hoffnung ausspricht, trotzdem die Forscher in der zweimonatlichen Anwesenheit auf dem einsamen Eiland schon mancherlei Böses erlebt hatten, die Kälte, die Finsternis und entsetzlichen Stürme der Polarnacht heil und ohne Skorbut durchzuhalten.

Auch sonst wurde, wie alljährlich, nicht ermangelt, unseren Mitgliedern bei bemerkenswerten Anlässen unsere warme Anteilnahme zu bekunden und mit den befreundeten Vereinen und Schwestersektionen das beste Einvernehmen aufrecht erhalten.

Zu diesem Zweck waren wir bei vielen Veranstaltungen befreundeter Vereine, bei den Sitzungen des Verbandes der Wiener und niederösterreichischen Sektionen und der österreichischen Sektionen, bei der Hauptversammlung in Nürnberg, bei der Anfertigung eines Lehrfilms durch den Alpinen Rettungsausschuß Wien und bei zahlreichen anderen Anlässen festlicher, freudiger und ernster Art vertreten.

Wir danken Herrn Dr. C. Kabell, Chicago, der seinen Mitgliedbeitrag mit 15 Dollar einlöste, Herrn Senatspräsident E. Malyusz, Budapest, für eine Spende von S 15.50, Herrn Ludwig Bielek für gespendete S 10.—, allen Mitgliedern, welche so freundlich waren, ihrem Mitgliedbeitrag eine Ueberzahlung beizufügen, unserem Ehrenmitglied Herrn Dr. Guido Baron Sommaruga für eine Intarsie für das Vereinsheim, Frau Marietta von Wessely für ein gespendetes Hirschgeweih, Herrn

Ing. Frz. Kozeschnick für 3 Photographien mit Rahmen von der Enthüllung des Dr. Fritz Benesch-Denkmal, der Schriftleitung der Schwarzataler Zeitung für die kostenlosen Berichte in Sektionsangelegenheiten, Frau Mina Rint für die kostenlose Ueberlassung des Kaffeehauses zu den Sektionsveranstaltungen, Herrn Ferdinand Baumgartner für die Instandhaltung des Lichtbildapparates und die Vorführung der Lichtbilder, Herrn Ing. Rudolf Pfister für seinen interessanten Vortrag ohne Anrechnung von Spesen, allen übrigen Vortragenden und schließlich allen Freunden, Gönnern und Mitgliedern, welche sich durch Vertretung bei Veranstaltungen anderer alpiner Vereine oder bei sonstigen Gelegenheiten um Sektionsinteressen verdient gemacht haben.

Reichenau, im Jänner 1933.

Die Sektionsleitung.

Bericht

über die Tätigkeit der Ski-Abteilung der Sektion Reichenau des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins im Winter 1931/32.

Nachruf.

Das Jahr 1932 forderte zwei Opfer aus den Reihen unserer Ski-Abteilung. Zwei bergbegeisterte Menschen fielen im Augenblicke stärkster Lebensbejahung auf froher Bergfahrt den Tücken des Gebirges zum Opfer.

Im März 1932 befand sich eine Gruppe unserer Mitglieder auf einer Skifahrt in den Bergen des Fotscher-ales in Tirol. Nach einer Reihe von herrlichen Fahrten sollte vor der Heimreise noch ein Gipfel bestiegen werden, der eine genußreiche Abfahrt als Abschlußtour bieten sollte. Bald nach dem Aufbruch von der Hütte jedoch brachte eine vom obersten Teile des Berghanges niedergehende Lawine unserem Kameraden Poldi Rois den jähen Tod. Er konnte noch einen Warnungsruf ausstoßen und wollte gemeinsam mit einem Kameraden in rascher Abfahrt Rettung suchen. Während dies seinem Freunde gelang, wurde er selbst von der Lawine ereilt und begraben. Kein Wiederbelebungsversuch, auch durch Stunden fortgesetzt, konnte das entflohen Leben zurückrufen. So ruht unser Skikamerad fern von uns am Fuße seiner geliebten Berge, die seinem Leben Reichtum und herrlichen Inhalt gegeben hatten.

Mag er für den Fernstehenden einer von den Vielen sein, die alljährlich der weiße Tod hinwegrafft, uns, die wir ihn als Freund und Kameraden kannten, bleibt sein Andenken unvergeßlich als das eines unserer besten Felsgeher und Skiläufer, darüber hinaus aber auch als das eines Menschen, wie sie in unserer Zeit leider immer seltener werden.

Ein tragisches Schicksal entriß uns den Kameraden Poldi Großkopf gerade an seinem Namenstage, dem 15. November. Zur Feier dieses Tages eilte er wie so oft auf seinen geliebten Schneeberg, den er von seinem Heimatsorte Puchberg a. Sch. auf allen möglichen Anstiegen schon erklettert hatte. Beim Abstieg über die „Krumme Ries“ kam er auf einem Schneefeld in zu schnelles Gleiten, konnte keinen Halt mehr finden und blieb mit tödlichen Verletzungen im groben Gerölle liegen. Sein Begleiter, der ihm sofort zu Hilfe eilte, fand ihn schon ohne Lebenszeichen. In Poldi Großkopf verlieren wir einen äußerst talentierten Skiläufer, der am Anfange einer erfolgversprechenden Laufbahn als Wettläufer stand und kurz vorher einen Wintersportverein in seinem Heimatsorte ins Leben gerufen hatte.

Poldi Rois und Poldi Großkopf, ein zielsicherer Mann und ein hoffnungsfroher Jüngling, sie sollen weiterleben in unserem Andenken.

Bericht.

Der vergangene Winter stand im Zeichen der Schneearmut und damit einer arg behinderten Tätigkeit der Skiläufer, die so manchen Sonntag ungenützt verstreichen lassen mußten und ihre Waldläufe und sonstige Trainingsarbeit bei mildem Wetter bis tief in den Dezember hinein fortsetzen konnten. Kurz vor Weihnachten brachte ein vielversprechender Schneefall Aussichten auf frohe Weihnachtsfahrten, die aber das während der Feiertage einsetzende Tauwetter wieder unmöglich machte. Da auch in späterer Zeit keine ausgiebigen Niederschläge kamen, konnte z. B. der Bezirks-Jugend-Skitag erst am 27. Feber abgehalten werden, nachdem er mehrmals verschoben worden war. Ähnlich ging es auch mit vielen anderen großen Veranstaltungen dieses Winters, so daß man immer erst im letzten Augenblick erfahren konnte, ob ein Wettlauf abgehalten wird oder nicht.

Dadurch litt natürlich die Beschickung der Veranstaltungen und so fällt auch der Bericht über die sportliche Tätigkeit nicht so reichhaltig aus wie in anderen Jahren.

Dennoch war es unseren Mitgliedern möglich, sich an 13 Wintersportveranstaltungen zu beteiligen. Der Mangel an Uebungsmöglichkeiten machte sich besonders im Sprunglauf bemerkbar, was sich im kommenden Winter bei Benützung des neuen Übungshügels in Reichenau bessern wird.

Nachstehend die Liste der Veranstaltungen, an welchen Mitglieder unserer Ski-Abteilung teilgenommen haben.

1. Wettläufer-Trainingskurs des österr. Skiverbandes in Hofgastein 5.–12. Dezember 1931
2. Neujahrsspringen des österr. W.S.C. – W.L.V. am Semmering 1. Jänner 1932
3. Sprunglauf des österr. W.S.C. – W.L.V. am Semmering 10. Jänner 1932
4. Meisterschaft des österr. Skiverbandes in Mariazell 6.–8. Feber 1932
5. Abfahrtslauf des W.S.V. Prein a. R. 7. Feber 1932
6. Sprunglauf des W.S.V. Prein a. R. 7. Feber 1932
7. Abfahrtslauf des deutschen S.V. Mürzzuschlag 28. Feber 1932
8. Zweiter Bezirks-Jugend-Skitag in Reichenau, Mitwirkung im Kampfgericht 27. Feber 1932
9. Slalomlauf des österr. Skivereines auf der Rax 13. März 1932
10. Abfahrts- und Slalomlauf des Wiener Ski-Club auf dem Schneeberg 20. März 1932
11. Gustav-Jahn-Erinnerungslauf auf der Rax des österr. W.S.C. – W.L.V. 10. April 1932
12. Mairennen des Salzburger Skiverbandes beim Arthurhaus 1. Mai 1932
13. Abfahrts- und Gruppenlauf des österr. W.S.C. – W.L.V. auf der Rax 5. Mai 1932

Vom 28. Feber bis 5. März fand unter der Leitung der staatlich geprüften Skilehrer Otto und Fritz Gießwein ein Skikurs auf der Rax statt, der bei herrlichem Wetter und großem Eifer aller Teilnehmer erfreuliche Fortschritte in der alpinen Fahrart zeitigte.

Auch bei Motor-Skijöringveranstaltungen in Leoben und am Semmering starteten einige unserer Mitglieder und erzielten schöne Erfolge.

So wurde auch trotz der ungünstigen Schneeverhältnisse des vergangenen Winters unser geliebter Skilauf eifrig und mit vielem Erfolg betrieben, konnten doch 6 erste Preise in den verschiedenen Wettläufen und Sprungveranstaltungen errungen werden.

Der nächste Winter wird uns mit der Fertigstellung des Sprunghügels in Reichenau die schon längst als notwendig erkannte Uebungsmöglichkeit für den Springernachwuchs bieten. Möge ein gnädiger Wettergott uns den dazu notwendigen Schnee bescheren, als Lohn für unsere Arbeit und zur Freude der skilaufenden Jugend, die leider oft allzulange auf eine gute Skibahn warten muß, während wir Erwachsenen den Schnee in den Bergen aufsuchen können.

Mit Ski-Heil!

Für die
Ski-Abteilung Reichenau
Oe. S. V. D. u. Oe. A. V.
Der Obmann:
Otto Gießwein.

Bericht

der Jugendgruppe der Sektion Reichenau
des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins.

Schon seit langer Zeit beschäftigte sich die Sektionsleitung mit dem Gedanken, unsere Jugend in das Gebiet der Hochalpen zu führen. Heuer konnte dieser Gedanke wenigstens teilweise verwirklicht werden. Als der Aufruf der Sektion Klagenfurt zur Teilnahme am Jugendführerkurs in der Jugendherberge in Inner-Fragant kam, ergriffen wir freudigst die Gelegenheit und entsendeten Herrn Edi Lemerhofer mit 2 Jugendlichen (Hans Kral und Otto Seifl) zu diesem Lehrgang. Obwohl vom Wetter nicht allzu begünstigt, kehrten die Teilnehmer, begeistert von den herrlichen Bergfahrten, reich an neuem Wissen zurück und unvergeßlich bleiben ihnen die Tage, die sie wohl mit zu den schönsten des Lebens rechnen dürfen. Herrliche Gipfel wurden bestiegen, so Makerni, Sadnig, Sandfellkopf, Stellkopf u. a. Von Höhen bis an die 3000er Grenze genoß man die herrlichsten Ausblicke auf die nahen Hohen Tauern und die wunderbaren Dolomiten. Besonders zu erwähnen sind die Uebungen mit der Bussole, Anfertigung von Wegskizzen, Orientierung im Gelände, die Vorträge über Pflanzenkunde, Aufbau der Berge, Gesteinskunde und die Pflege der Bergkameradschaft, auf die besonderes Gewicht gelegt wurde. Doch auch auf Spiel und Frohsinn wurde nicht vergessen und wenn die Teilnehmer bedauerten, daß die schönen Tage allzurasch zu Ende gingen, so möge dies Herrn Prof. Widder-Klagenfurt und den übrigen Herren das größte Lob sein und mindestens ebensoviel gelten als der Dank der Sektionsleitung, den wir hiemit gerne und von ganzem Herzen abstatten. Uns soll es noch besonders freuen, daß unsere Teilnehmer sämtliche Bergfahrten mühelos mitmachten

und unserer Sektion in jeder Hinsicht zur Ehre gereichten. Wir haben es von unserem Nachwuchs nicht anders erwartet.

Hoffentlich ist es der Jugendgruppe im nächsten Jahre wieder und zwar in größerer Zahl möglich, in die Hochalpen zu ziehen.

Doch auch die übrigen Angehörigen der Jugendgruppe waren nicht müßig. Zahlreiche Ausflüge und Bergfahrten sowohl im Sommer als im Winter wurden von den 40 Jugendlichen gemacht. Der Skilauf fand wieder eifrigste Pflege und vom Jugendskitag der Schulen des Bezirkes Neunkirchen brachte unsere Jugendgruppe zahlreiche schöne Erfolge heim.

Fritz Gießwein,
Jugendwart.

Bericht

der alpinen Rettungsstelle Reichenau über die Tätigkeit in der Zeit vom 4. Dezember 1931 bis 3. Dezember 1932.

Im abgelaufenen Vereinsjahre waren 21 Ausrückungen notwendig. Hievon galten 2 der Nachsuche nach vermißten Touristen, die übrigen 19 Ausrückungen waren durch Unfälle notwendig geworden; davon waren 9 mit tödlichem Ausgang, 10 mit schweren Verletzungen. Drei Schwerverletzte starben nach der Einbringung im Krankenhaus Neunkirchen.

Die beiden vorerwähnten Suchen nach Vermißten waren insoferne erfolglos, weil in beiden Fällen die Touristen selbst zurückgekehrt sind und die Rettungsstelle in beiden Fällen von dem Eintreffen der Abgänger im Tal nicht rechtzeitig verständigt wurde.

Die Begebenheiten waren die folgenden:

1. Am 2. Jänner 1932 wurde durch Touristen bei der Meldestelle Weichtal die Meldung erbracht, daß im Kesselgraben beim „Gatterl“ 2 Skifahrer in erschöpftem Zustande der Hilfe bedürfen. Die entsendete Mannschaft, welche von Reichenau aus sofort auf die Suche ging, kam bis zum „Gatterl“, fand jedoch niemanden. Nach den verfolgten Schneespuren konnte festgestellt werden, daß sich die 2 Skifahrer bereits zu Tal begeben hatten; sie wurden sodann um 3 Uhr früh im Naturfreundehaus im Weichtal wohlbehalten angetroffen.

2. Prof. Dr. Paul Saxl, Wien, welcher am Wege vom Otthaus zur Bergstation am 13. März 1932 von einem Unwohlsein befallen worden war, erlag dort einem Herzschlag. Seine Leiche wurde ins Tal und auf den Reichenauer Friedhof gebracht.

3. Frau Steffi Hermann, Wien, zog sich am 14. März 1932 in der Nähe des Habsburghauses einen Bruch des

Wadenbeines zu. Sie wurde mit Schlitten zur Bergstation gebracht, von wo sie mit Hilfe ihrer Angehörigen die Heimreise antrat.

4. Am 28. März 1932 wurde bei Spielbichler im Weichtal die Meldung erstattet, daß sich Frau Karoline Freimüller, Wien, in der Weichtalklamm verstiegen habe. Die Nachsuche ergab, daß dieselbe von ihrem Begleiter in ein Jagdhaus gebracht wurde und dann nach Wien abgereist sei.

5. Am 28. März 1932 hat sich Herr Thomas Pal-kowitz aus Teesdorf durch Sturz beim Skifahren auf der Rax einen Knöchelbruch zugezogen. Er wurde zur Bergstation gebracht und nach Wien transportiert.

6. Am 6. Mai 1932 hat sich Herr Ernst Glaser, Lehrer in Wien, beim Skispringen Rippenbrüche zugezogen. Er wurde zur Bergstation und ab Talstation mit Sanitätsauto der Gemeinde Reichenau auf den Bahnhof Payerbach gebracht.

7. Am 15. Mai 1932 zog sich Frau Anna Trappel, Wien, durch Sturz auf der Rax einen Knöchelbruch zu. Sie wurde zur Seilbahn und mit dieser zu Tal befördert und von dort mit Sanitätsauto ins Neunkirchner Krankenhaus überstellt.

8. Am 16. Mai 1932 stürzte Karl Vopruva, Wien, vor den Augen seiner Begleiter am Bismarcksteig ab, zog sich einen Schädelgrundbruch zu, wurde mit Sanitätsauto ins Krankenhaus Neunkirchen gebracht, wo er jedoch bald nach der Einlieferung starb.

9. Am 26. Mai 1932 stürzte der in Hirschwang angestellt gewesene Handlungsgehilfe Max Becker beim Ersteigen des Mittagsteines ab, zog sich innere Verletzungen zu, wurde zu Tal und mit Sanitätsauto ins Neunkirchner Krankenhaus gebracht, wo er nach einigen Tagen seinen Verletzungen erlag.

10. Am 27. Mai 1932 wurde der bei Herrn Kronich am Kronichhof bedienstete Kutscher Wilhelm Elsensohn auf dem Wege vom Ottohaus zur Bergstation tot aufgefunden. Er war einem Gehirnschlag erlegen, wurde auf den Friedhof Reichenau gebracht und dort beerdigt.

11., 12. und 13. Ein seit langen Jahren in unserem Gebiete nicht vorgekommenes Unglück hat sich am 30. Juni 1932 um zirka 6 Uhr abends am Gretchensteig auf der Rax zugetragen, wo 3 Personen, Studierende aus Preßburg, und zwar: Helene Eder, Else Hirt und Josef Schulz, durch einen während des Abstieges losgewordenen Stein in die Tiefe gerissen wurden, wo sie schwerverletzt einige Meter oberhalb des Einstieges liegen blieben. Der Vorfall wurde von anderen Touristen bemerkt und gemeldet. Die um 8 Uhr abends von Reichenau abgegangene Expedition, welche beim Eintreffen Herrn Engelbert Geyschläger schon an der Arbeit fand, traf alle drei noch lebend an. Während die zuerst Geborgene, Frl. Helene Eder, mit Sanitätsauto zum Arzt nach Prein gebracht wurde, wurden die beiden anderen bis zur Straße herab getragen. Frl. Else Hirt war inzwischen ihren Verletzungen erlegen. Josef Schulz, welcher mit Frl. Eder in das Krankenhaus Neunkirchen gebracht wurde, starb dort am nächsten Tage. Die Leiche des Frl. Hirt wurde auf den Friedhof Prein gebracht und dann mit der des nachher gestorbenen jungen Mannes nach Preßburg überführt.

14. Am 5. Juli 1932 stürzte der in Wien wohnhafte Realschüler Max Breitegger in der Nähe des Carl-Ludwigshauses ab und zog sich schwere innere Verletzungen zu. Er wurde zur Siebenbrunnerwiese getragen und von dort mit Sanitätsauto in das Krankenhaus Neunkirchen überführt.

15. Am 31. Juli 1932 stürzte der in Wr.-Neustadt wohnhafte Angestellte Walter Schwaiger vom Zimmersteig ab, zog sich einen Knöchelbruch zu, wurde zu Tal und mit Sanitätsauto in das Krankenhaus nach Neunkirchen gebracht.

16. Am 4. August 1932 stürzte der in Wien wohnhafte Akademiker Paul Masony in der Eng ab und zog sich Rippenbrüche zu. Er wurde auf den Scheiterplatz und von dort mit Sanitätsauto auf den Bahnhof nach Payerbach gebracht.

17. Am 18. August 1932 stürzte Frau Hermine Tandler, Kaufmannsgattin aus Wien, am Peterjocklsteig auf der Rax ab und zog sich eine Knieverletzung zu. Sie wurde zum Bindergasthaus und von dort mit Privat-auto in ihre Wohnung nach Wien gebracht.

21. Am 17. September 1932 verunglückte der berg-begeisterte jugendliche Hans Beran, Betriebsleiter der Neusiedler A.G. in Hirschwang, am Südgrat des Mittagstein tödlich. Seine Leiche wurde durch Mannschaft von Hirschwang zu Tal gebracht.

19. Am 18. September 1932 stürzte im Bärenloch in Hinternaßwald der in Wien wohnhafte Beamte Friedrich Mayer ab und brach sich beide Füße. Wurde zum Bindergasthaus gebracht und von dort mit Sanitätsauto nach Wien überführt.

18. Am 23. September 1932 wurde die Private Grete Fuchshuber aus Wien mit Blinddarmentzündung vom Carl-Ludwighaus auf die Siebenbrunnerwiese und von dort mit Sanitätsauto in das Krankenhaus nach Neunkirchen gebracht, wo sie sofort operiert wurde.

20. Am 2. Oktober 1932 stürzte die in Wien wohnhafte Private Tini Waletz am Kaisersteig ab und brach sich einen Fuß; sie wurde durch die Brüder Binder ins Tal gebracht, wo sie für ihren Abtransport nach Wien selbst sorgte.

Ferner wurden die Selbstmörder Alfred Glaser, Wien, am 14. November vom Ottohaus, das Ehepaar Hayböck, Wien, am 17. November vom Alpenvereinssteig ins Tal geschafft.

Außer diesen hier aufgezählten Unfällen haben sich im Laufe des Jahres auf der Rax und im Schneeberggebiete, soweit dies in den Rettungsbereich der Sektion Reichenau gehört, noch mehrere kleine Unfälle ereignet, bei welchen hilfreich eingegriffen, teilweise Verband angelegt und gelabt wurde.

Es sei bemerkt, daß seit dem Jahre 1900 im Rax- und Schneeberggebiete, soweit dieses dem Tätigkeitsbereich der Rettungsstelle Reichenau zugewiesen ist, nicht weniger als 393 verunglückte Touristen lebend ge-

borgen werden konnten, während 146 Opfer der Bergräbnisstätte zugeführt werden mußten.

Allen jenen Personen, die sich freiwillig in den Dienst der Sache stellten und an dem Rettungswerke der in Bergnot befindlichen Touristen mitgewirkt haben, wobei in manchen Fällen oft sehr schwierige Arbeit geleistet werden mußte, besonders auch meinen beiden Stellvertretern, den Herren Raimund Thäder und Fritz Kriebitz, welche in vielen Fällen die Rettungsaktionen persönlich leiteten, sowie den alpinen Meldestellen sei hiermit der gebührende Dank für ihre menschenfreundliche Hilfe dargebracht.

Thomas Irschick,
Obmann der Rettungsstelle
Reichenau.

Büchereibericht.

In die Sektionsbücherei wurden in diesem Jahre neu
eingestellt:

Führer:

Führer durch Bozen.
Mayer-Obersteiner: Hochschwab.
Obersteiner: Oetztaler Alpen.

Diverses:

Hoek Henry: Wege und Weggenossen.
Weg und Umweg einer Liebe.
Der denkende Wanderer.
Wundt Theodor: Ich und die Berge.
Trenker Louis: Berge in Flammen.
Meine Berge.
Fank A.: Kampf mit dem Berge.
Hübel Paul: Gipfelfahrten.
Borchers Ph.: Berge und Gletscher im Pamir.
Mayer E. A.: O, ihr Berge.
Springenschmid: Der Sepp.
Die Schutzhütten des D. u. Oe. A.-V.
Hofmeier: Bergsteigen im Winter.
Knorr Otto: Der Großvenediger in der Geschichte des Alpinismus.
Rickmers: Die Wallfahrt.

Zur freien Einsichtnahme durch die Mitglieder liegen
im Vereinsheim folgende Zeitschriften auf:

Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V.
Nachrichten des Zweiges Austria des D. u. Oe. A.-V.
Nachrichten der Wiener Lehrer-Sektion des D. u. Oe. A.-V.
Nachrichten der Sektion St. Pölten des D. u. Oe. A.-V.
Oesterreichische Touristen-Zeitung (Oesterr. Touristenklub).
Der Gebirgsfreund (Oesterr. Gebirgsverein).
Oesterr. Alpenzeitung (Alpenklub).
Oesterr. Wintersportzeitung.
Der Bergsteiger.
Allgemeine Bergsteiger-Zeitung.
Der Winter.
Deutsche Alpenzeitung.
Semmeringer Nachrichten.
Allgemeine Schutzhütten-Zeitung. U. v. a. m.

Ferner erhielten wir viele Festschriften und Jahres-
berichte verwandter Schwestersektionen und Vereine.
Büchereistunde: Jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr.
(Sektionszimmer.)

Reichenau, am 3. Dezember 1932.

Fachlehrer Leo Haas,
Bücherwart.

Bücherei-Ordnung.

Die Büchersammlung der Sektion Reichenau, N.-Oe. des Deutschen
und Oesterreichischen Alpenvereins steht zur Benützung den
Sektionsmitgliedern unentgeltlich unter folgenden Bedingungen zur
Verfügung:

1. Die begehrten Werke werden jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr
im Vereinszimmer vom Bücherwart ausgefolgt.
2. Die Bücher werden nur gegen Empfangsbestätigung, welche
bei der Zurückgabe des Buches dem Entlehmer eingehändigt wird,
ausgefolgt.
3. Ein Mitglied darf nicht mehr als 2 (zwei) Werke gleichzeitig
ausleihen. (Ausnahmen kann der Bücherwart zulassen.)
4. Die Dauer der Entlehnungen wird bei Reisehandbüchern, Karten
und Führern auf 4 Wochen beschränkt; andere Werke dürfen höch-
stens 3 Wochen entliehen werden. Nach Ablauf der festgesetzten
Ausleihefrist kann der Bücherwart die Zurückgabe verlangen, ins-
besondere wenn eine Entlehnung desselben Werkes seitens eines
anderen Mitgliedes angesucht wurde.
5. Für etwaige Beschädigungen oder Verlust der entlehnten Werke
kommt der Entlehner auf. In strittigen Fällen entscheidet der
Ausschuß.

Der Bücherwart:
Leo Haas.

Jahres- der Sektion Reichenau des Deutschen

Einnahmen:

1. Kassarest vom Jahre 1931	S 279.25
2. Mitgliedbeiträge	„ 4738.—
3. Zeitschriften	„ 1034.30
4. Aufnahmegebühren	„ 146.—
5. Vereinsabzeichen u. Erkennungsstreifen . „	111.70
6. Zahlungen des Schutzhauspächters . . . „	16255.60
7. Aufgenommenes Darlehen	„ 650.—
8. Zinsen von Darlehen und Spareinlagen . „	1201.29
9. Spenden und Ueberzahlungen	„ 122.30
10. Beitrag zu Wegerhaltungen	„ 100.—
11. Jagdpachtzins	„ 21.81
12. Verschiedene kleine Einnahmen	„ 98.—

S 24758.25

Reichenau, am 3. Dezember 1932.

Vilma Haid e. h.
Kassier.

Rechnung und Oesterreichischen Alpenvereins 1932

Ausgaben:

1. An den Hauptausschuß	S 3680.—
2. Aufwendungen für das Ottohaus	„ 5487.17
3. Aufwendungen für das Sektionszimmer . „	508.84
4. Steuern	„ 1377.69
5. Brandschadenversicherung	„ 645.90
6. Kapital u. Zinsen an die n.-ö. Hyp.-Anstalt „	8800.—
7. Ehrungen und Widmungen	„ 394.—
8. 6% Zinsen v. aufgenommenen Darlehen . „	215.—
9. Rettungswesen	„ 140.60
10. Vorträge	„ 433.34
11. Wintersport und Jugendwandern	„ 806.20
12. Bücherei	„ 149.80
13. Mitgliedbeiträge	„ 118.40
14. Vereinsabzeichen u. Erkennungsstreifen . „	97.12
15. Versendung der Zeitschriften 1931 u. 1932 „	190.22
16. Drucksorten und Postgebühren	„ 835.72
17. Spesen und Vertretungen	„ 456.—
18. Wegmarkierung	„ 119.92
19. Verschiedene kleine Ausgaben	„ 236.65
20. Kassarest am 3. Dezember 1932	„ 65.68

S 24758.25

Mit den Belegen verglichen und in vollster
Uebereinstimmung befunden.

Reichenau, am 3. Dezember 1932.

Carl Wutzel e. h.

Oskar Wehling e. h.

Sektionsausschuß für das Jahr 1933.

Gewählt in der Hauptversammlung am 3. Dezember 1932.

Vorstand Hans Haid, Bürgermeister, Ehrenmitglied.
Vorst.-Stellvertr. Josef Schmutzer, Hauptschuldirektor.
Schriftführer { Raimund Thäder, Beamter.
 { Thomas Irschick, Gemeindebeamter.
Kassier . . . Frau Vilma Haid.
Hüttenwart . Hermann Kubacsek, Architekt.
Bücherwart . Leo Haas, Fachlehrer.
Beisitzer { Dr. Fritz Benesch, Hofrat, Ehrenmitglied.
 { Fritz Gießwein, Lehrer.
 { Otto Gießwein, Lehrer.
 { Franz Josef Korb, Oberinspektor i. P.

Rechnungsprüfer für das Jahr 1933.

Karl Wutzel, Privatier.
Oskar Wehling, Geschäftsleiter.

Die Sektion besitzt das Erzherzog-Otto-Schutzhaus auf der Raxalpe, die Kohlberghütte am Törlweg und unterhält vom 1. Juli bis 31. August eine Alpenvereins-Talherberge in der Schule Reichenau.

Rettungsstelle Reichenau (Fernsprecher Nr. 6).

Obmann . . Thomas Irschick, Gemeindebeamter.
Stellvertreter { Raimund Thäder (Fernsprecher Nr. 80).
 { Fritz Kriebitz (Fernsprecher Nr. 52).

Auszug

aus den Bestimmungen des Versicherungsvertrages, welchen der Hauptausschuß des D. u. Oe. A.-V. mit der Versicherungsgesellschaft „Iduna-Germania“ Berlin, gültig bis 1. Jänner 1934, abgeschlossen hat.

§ 1. Versicherte.

Die „Iduna-Germania“ gewährt dem Verein, dessen Sektionen und deren Mitgliedern in kollektiver Form eine Versicherung ohne Namensangabe gegen Unfall und die Folgen der gesetzlichen Haftpflicht. (Ausgenommen sind die Sektionen Oest. Turistenklub und Oest. Gebirgsverein, welche selbständige Versicherungen abgeschlossen haben.)

§ 4. Umfang der Versicherung.

Die Unfallversicherung erstreckt sich auf sämtliche Unfälle bei Ausübung der Sommer- und Wintertouristik sowie des Alpenwanderns im weiteren Sinne in ganz Europa, endlich auch auf Unfälle bei Versammlungen und Festlichkeiten im Bereiche des „Vereins“. Unfälle während des Aufenthalts in Schutzhütten, Alphütten oder anderen Unterkunftshäusern sind eingeschlossen. Der Weg zur Tur, bzw. Wanderung und von derselben gilt in die Versicherung ebenfalls eingeschlossen und zwar mit der Maßgabe, daß der Versicherungsschutz mit Abgang von der letzten Eisenbahnstation beginnt und mit Wiedererreicherung einer Eisenbahnlinie endet. Unfälle bei Benützung von Bergbahnen aller Art sind eingeschlossen. Gedeckt sind weiter auch Unfälle anlässlich der Teilnahme an Schikursen im Bereiche der Alpen, sofern sie Veranstaltungen des Vereins, bzw. seiner Sektionen sind.

Auf ausgesprochenen Kletter- und Gletscherturen erstreckt sich die Versicherung nur dann, wenn die Tur nach alpinen Grundsätzen in Begleitung einer zweiten oder mehreren Personen ausgeführt wird. Im Zweifelsfalle wird die „Iduna-Germania“ ein Gutachten des Hauptausschusses des Vereins einholen.

Ausgeschlossen sind Unfälle anlässlich der Beteiligung an sportlichen Konkurrenzen welcher Art auch immer und den Vorbereitungen dazu. Hingegen sind eingeschlossen Unfälle bei rechtmäßiger Verteidigung.

§ 5. Sonstige Unfälle.

Als Unfälle im Sinne der allgemeinen Versicherungsbedingungen gelten insbesondere auch Verbrennungen, Gasauströmung, elektrischer und Blitzschlag, sowie Insektenstiche und Schlangenbisse. Desgleichen ist der Tod durch Ersticken oder Ertrinken als Folge eines Unfalles

in die Versicherung einbezogen. Unfälle durch Erfrieren sind durch die Versicherung insoweit gedeckt, als sie nicht dauernde Invalidität zur Folge haben. Blutvergiftungen als mittelbare oder unmittelbare Folgen einer Verletzung der Haut gelten als Unfall.

§ 6. Haftpflichtversicherung.

Die Haftpflichtversicherung umfaßt die gesetzliche Haftpflicht des Vereins und seiner Sektionen aus Anlaß von Vereinsveranstaltungen, Uebungen und Fahrten aller Art.

§ 11. Haftpflichtleistungen.

In der Haftpflichtversicherung betragen die Höchstleistungen der „Iduna-Germania“ für den Einzelzall:

Rm 200.000.— für Personenschäden,

Rm 10.000.— „ Sachschäden.

Die Höhe der Versicherungsleistungen und die Prämien für freiwillig erhöhte Versicherung sind auf der Rückseite der mit der Jahresmarke hinausgegebenen Zahlungsbestätigung ersichtlich gemacht.



Allgemeine Bestimmungen.

1. Der Mitgliedbeitrag für 1933 beträgt:
für ordentliche Mitglieder (Jahresmarke „A“) S 10.—
für Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörende Söhne und Töchter unter 20 Jahren, für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und dem Verein ununterbrochen durch 20 Jahre angehören, ferner für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen (Jahresmarke „B“) S 5.—
für Mitglieder, welche bereits einer anderen Sektion, also z. B. der Sektion Oesterr. Turisten-Klub oder der Sektion Oesterr. Gebirgsverein angehören, wo sie den vollen Vereinsbeitrag bezahlen („C“-Mitglieder; diese erhalten keine Jahresmarke, sondern eine Bestätigung) S 3.—
Nach dem 1. Juli 1932 neu aufgenommene Mitglieder von solchen Orten in Oesterreich, wo bereits Alpenvereinssektionen bestehen, haben mindestens den Mitgliedbeitrag der Sektionen ihres Wohnsitzes zu bezahlen; nach diesem Zeitpunkte aus dem Deutschen Reiche aufgenommene Mitglieder haben S 17.— (Rm. 10.—) als Mitgliedbeitrag, bzw. als „B“-Mitglieder die Hälfte zu bezahlen.
Der Mitgliedbeitrag ist ohne besondere Aufforderung bis 31. März 1933 einzuzahlen.

2. Die Mitgliedkarte wird erst nach Erlag des Jahresbeitrages ausgefolgt. Damit nicht alljährlich das Lichtbild zum Aufkleben in die neue Mitgliedkarte eingesandt werden muß, werden mit der Bestätigung über den gezahlten Mitgliedbeitrag Abschnitte mit der neuen Jahreszahl (Jahresmarken) verabfolgt, welche auf die alte Mitgliedkarte aufzukleben sind, wodurch dieselbe für das nächste Jahr gültig ist. Die Mitgliedkarte kann nur mit abgestempeltem Lichtbild als Ausweis dienen. Für schadhafte und in Verlust geratene Mitgliedkarten werden kostenlos neue Karten verabfolgt.

3. Die „Mitteilungen“ erscheinen einmal monatlich und werden allen „A“-Mitgliedern kostenlos geliefert. „B“-Mitglieder können dieselben gegen Bezahlung von S 2.— bei der Sektion bestellen.

4. Die am Ende des Jahres erscheinende „Zeitschrift 1933“ (mit Beilage von vorzüglichen großen Karten) wird den Mitgliedern, wenn die Bezugsgebühr zugleich mit dem Mitgliedbeitrag im Vorhinein erlegt wird, zu S 6.50 (mit Postzusendung für Oesterreich um S —.80 mehr) geliefert; nach Erscheinen ist der Preis wesentlich höher. Soweit der Vorrat reicht, können noch die Zeitschriften 1920 (mit Brennerkarte) zu S 4.—, 1921, 1922 und 1923 zu S 1.50, 1925 und 1926 zu S 5.—, 1928 und 1929 zu S 6.—, 1931 zu S 7.— (Postzusendung für die 4 erstgenannten Jahrgänge S —.40, für die letzteren S —.80) durch

die Sektionsleitung bezogen werden. Die übrigen Veröffentlichungen des Alpenvereins können durch die Sektion vom Hauptausschuß bezogen werden. (Versand vom Hauptausschuß nur gegen Nachnahme.)

5. Vereinsabzeichen zu S 1.—, Miniaturabzeichen in Knopf-, Krawattennadel- und Brocheform zu S —.80 und Erkennungsmarken für die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten und alle anderen Begünstigungen zu S 1.50, sowie Erkennungsmarken, welche nur für die Begünstigungen auf der Aspangbahn, für Auto usw., nicht aber für die Bundesbahn Giltigkeit haben, zu S --.50 sind bei der Sektionsleitung zu bekommen.

6. Ueber die Aufnahme von neuen Mitgliedern entscheidet der Sektionsausschuß; die Aufnahmegebühr beträgt S 2.—. Das Aufnahmeansuchen ist von 2 Mitgliedern zu unterstützen und kann erst 4 Wochen nach erfolgter Anmeldung erledigt werden, doch werden im Allgemeinen nur Mitglieder von solchen Orten neu aufgenommen, wo noch keine Alpenvereinssektionen bestehen.

7. Den Mitgliedern, welche ein übriges tun können und wollen, wird wärmstens empfohlen, dem „Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei“ München, Westenriederstraße 21, dem „Verein der Freunde des alpinen Museums“ München, Praterinsel 5, und dem „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen“ München, Kölnerplatz 1/, als Mitglieder beizutreten, da diese Vereine die idealen Ziele des Alpenvereins fördern. Beitrittsanmeldungen und Spenden für diese Vereine nimmt die Sektionsleitung entgegen. — Der Bezug der vom Hauptausschuß herausgegebenen illustrierten Monatsschrift „Der Bergsteiger“ wird wärmstens empfohlen; die Bestellung ist beim Verlag Wien, VII., Kandlgasse 19-21, vorzunehmen.

8. Um die wesentlich ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten benutzen zu können, lösen die Mitglieder in den Kanzleien der Sektionen Austria, Wien, I., Babenbergerstraße 5, Oesterreichischer Touristenklub, Wien, I., Bäckerstraße 3, Oesterreichischer Gebirgsverein, Wien, VIII., Lerchenfelderstraße 28 oder bei einer der vielen anderen Stellen Erkennungsmarken zu S 1.50. Diese werden nur gegen Vorweisung der Mitgliedkarte verabfolgt. Bei diesen Verkaufsstellen sind auch die Fahrkarten erhältlich. Ermäßigte Raxbahnkarten und Erkennungsmarken sind auch in Reichenau im Verkehrsbüro Camillo Kronich, Hauptstraße 35, zu bekommen. — Zu bemerken ist, daß die Touristen-Rückfahrkarten auf den österreichischen Bundesbahnen nur zu ausgesprochen touristischen Zwecken benutzt werden dürfen, nicht aber zu Geschäftsreisen, Fahrten in die Sommerfrische u. dgl.

